

# Schulnachrichten.

## A. Handels-Realschule.

(Handelsklasse siehe Seite 11.)

### I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 5 1 5	4 5 1 5	5	4	3	3	25
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Gesetzeskunde . . . . .	—	—	—	—	1	1	2
Rechnen . . . . .	5	5	4	2	2	2	20
Algebra . . . . .	—	—	—	2	1	2	5
Geometrie . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
Buchführung (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	1	2	3
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	8
Physik und Technologie . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Warenkunde . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben . . . . .	2	2	2	1*)	1*)	—	6(8)*
Stenographie . . . . .	—	—	—	1	1	—	2
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	1	1	1	7
Zusammen**)	25	26	30	31 (32)*	32** (33)*	32**	176**
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	18
Singen . . . . .	2	2	je 1 Chor				8

\*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

\*\*\*) Einschließlich des wahlfreien Unterrichts. Von diesem wird nur auf schriftliches Ersuchen der Eltern befreit.

## 2. Die Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben stimmen für die 3 unteren Klassen ganz und auch in den übrigen Klassen mehrfach mit denen der Realschulen überein, wie sie in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. 1901) angegeben sind, sodaß darauf verwiesen werden kann. Im übrigen sind sie aus den früheren Jahresberichten zu ersehen.

## 3. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 7. Oktober 1914. Mitteilung der Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

	Schluß	des Unterrichtes:	Beginn
Ostern:	Dienstag, 30. März		Freitag, 16. April
Pfingsten:	Freitag, 21. Mai		Dienstag, 1. Juni
Herbst:	Dienstag, 3. August		Donnerstag, 9. September
Weihnachten:	Donnerstag, 23. Dezember 1915		Dienstag, 11. Januar 1916.
	Schluß des Schuljahres:		Freitag, 7. April 1916.

Berlin, 8. Februar 1915 Ull 110. Für die Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten, welche zum Ostertermin die Versetzung nach OI, UI, OII und UII erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, dürfen die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für die nächsthöhere Klasse vom 1. Juni d. J. an stattfinden. Dasselbe gilt für Schüler, die sich zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet haben und für diesen Dienst angenommen worden sind.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Notreifeprüfung nur solche Schüler zuzulassen sind, welche die Versetzung nach OI erreicht haben, sowie daß die Zeugnisse über die Notreifeprüfung und die vorzeitige Versetzung in eine nächsthöhere Klasse den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst ausgehändigt werden dürfen.

Junge Leute, welche früher eine der oberen Klassen der höheren Lehranstalten besucht haben, können unter den bezeichneten Voraussetzungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifeprüfung zugelassen werden, wenn ihre Versetzung in die I spätestens Ostern 1914 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre.

## 4. Chronik der Schule.

### A. Allgemeines.

1. Mit Schluß des Schuljahres 1913 schied der Oberlehrer Prof. Friedrich Rupp, der seit Herbst 1900 der Anstalt angehört hatte, aus und trat an das hiesige Königl. Friedrich Wilhelm-Gymnasium über. Sein freundliches und entgegenkommendes Verhalten gegenüber den Amtsgenossen und sein väterliches Wesen den Schülern gegenüber ließen uns seinen Weggang schmerzlich empfinden.

An seine Stelle trat in den Lehrkörper ein der Oberlehrer Friedrich Quack aus Wilhelmshaven.

Zu gleicher Zeit trat auch der Kandidat Dr. Ernst Knecht ein, um zunächst eine Oberlehrerstelle zu verwalten, zu deren endgültigem Inhaber er von Kuratorium und Stadtverordneten-Versammlung im Herbst 1914 gewählt wurde. Die Bestätigung von seiten des Königl. Provinzial-Schulkollegiums konnte infolge der Kriegslage noch nicht erteilt werden.

Zu Anfang des Schuljahres trat auch der wissensch. Hilfslehrer Clemens Krumm an das Realgymnasium in Hamborn über.

Der wissensch. Hilfslehrer Dr. Joseph Faßbinder schied mit dem Schluß des Sommer-Halbjahres aus.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt zu Beginn der Herbstferien durch den Tod des Oberlehrers Heinrich Hermanns. Als frischer junger Lehrer war er zu Ostern 1905 in den Lehrkörper der Anstalt eingetreten; aber schon nach einigen Jahren machten sich Anzeichen einer organischen Erkrankung bemerkbar, die ihn mehrfach zwang, seine Lehrtätigkeit für längere Zeit zu unterbrechen. Zu Anfang Juli 1913 zwang ihn die tückische Krankheit wieder zur Ruhe und bald auf das Krankenlager, von dem ihn am 10. August 1914 der Tod erlöste. Bei seinen Amtsgenossen und den Schülern ist ihm ein gutes Andenken gesichert.

2. Am 21. Juni führte der Religionslehrer der Anstalt, Prof. Pohl, in der Pfarrkirche von St. Ursula 21 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Am 5. Oktober empfingen 41 Schüler in der Kirche St. Maria im Capitol durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Lausberg die hl. Firmung.

3. Am 26. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Turnhalle der Realschule die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Am 27. Januar fand für die katholischen Lehrer und Schüler in der St. Ursula-Kirche ein Festgottesdienst statt.

4. Die Schlußprüfung bestanden beim Herbsttermin 2, beim Ostertermin 42 Primaner. Außerdem legten 9 Schüler auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 11. August 1914 die Prüfung ab, um in das Heer einzutreten.

Die Prüfung auf Grund der Wehrordnung zur Erwerbung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-freiwilligen Heeresdienst bestand Gerhard Sanders aus Sürth.

5. Seitens der Vorstände des Vereins zur Förderung des naturwissenschaftlichen Museums, des prähistorischen Museums, der Colonial-Gesellschaft und des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins wurden Eintrittskarten zu den veranstalteten Vorträgen für die reiferen Schüler zur Verfügung gestellt, wofür ihnen hier der gebührende Dank ausgesprochen sei.

## B. Der Krieg und die Schule.

Der Ausbruch des Krieges hat in unser Schulleben ausserordentlich tief eingegriffen, indem er uns unser schönes Schulgebäude nahm, um es als Lazarett für unsere verwundeten Krieger einzurichten. Das Gebäude der Realschule hat uns zwar für die Unterrichtszwecke gastliche Aufnahme gewährt und dadurch eine eingeschränkte Fortführung des Unterrichts ermöglicht, aber auf alles, was darüber hinaus geht, vor allem auf die Benutzung unserer schönen Lehrmittelsammlungen und der Bibliothek mußten wir verzichten. Die gemeinsame Benutzung des Gebäudes war so geregelt, daß jede der beiden Anstalten 3 Vormittage und 3 Nachmittage unterrichtete, wodurch eine Höchststundenzahl von 28 für jede Klasse wöchentlich möglich wurde. Die Einschränkung betraf im wesentlichen nur die technischen Fächer Turnen, Zeichnen und Gesang. Obgleich schon in den ersten Tagen der Mobilmachung der Oberlehrer Dr. Cramer, der mittlerweile zum Offizier befördert und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, sowie Oberlehrer Wilden und Turnlehrer Bender eingezogen waren und eine Oberlehrerstelle unbesetzt ist, ließ sich dieser Unterricht vorerst ohne Mühe durchführen. Anfang Oktober wurde dann auch Oberlehrer Löhe eingezogen, aber Ende November wieder entlassen; eine Zurückstellung des Handelslehrers Linnartß ließ sich nur bis Mitte Februar bewirken, und zu Anfang März wurde auch noch Oberlehrer Dr. Knecht unter die Fahnen gerufen. Jeder dieser Fälle erzwang eine durchgreifende Änderung in der Unterrichtsverteilung und bei den Schülern meist einen Wechsel des Lehrers. Da noch weitere Einberufungen bevorstehen, läßt sich garnicht übersehen, wie sich die Unterrichtsverhältnisse nach den Osterferien gestalten werden.

Mächtig hat der Krieg aber auch in das Leben unserer Schüler eingegriffen. 17 Schüler eilten sofort als Kriegsfreiwillige unter die Waffen, darunter 3 Sekundaner; aber die zurückgebliebenen standen diesen im Miterleben des Kriegs nicht nach. Mit rührendem Wettstreit suchten sie alle bis zum Sextaner hinab während der Ferien sich in der Öffentlichkeit nützlich zu machen, und auch als sie wieder zur Schulbank zurück mußten, ließ ihr Eifer nicht nach. Andauernd haben sie gesammelt, um Liebesgaben an die Front zu schicken, wobei besonders das Reserve-Regiment 29 bedacht wurde. Für etwa 1500 Mark haben sie so im kleinen zusammengebracht und sind nun stolz auf die kurzen Dankesworte, die sie dafür von der Front zurückerhielten. Die Goldsammlung erreichte vorläufig die Summe von 51 180 Mark; nicht unerwähnt darf bleiben, daß Oberlehrer Dr. Kremers mit großen Opfern an Zeit und Arbeit sich um diese Sammlung verdient gemacht hat. Daß außerdem noch Sendungen aller Art an die im Felde stehenden Lehrer gingen, sei auch erwähnt. In den letzten Tagen des Schuljahres brachten die Schüler dann noch etwa 225 Mark zusammen zur Bekämpfung der Ungeziefer-Plage, und während der Ferien werden sie ihre Bemühungen auf allen Gebieten eifrig fortsetzen. Von seiten der Schule wurden die Schüler auch aufgefordert, ihre Spargelder in der Kriegsanleihe anzulegen, und über den Weg dazu unterwiesen; sehr viele haben dies getan, aber die dadurch erreichte Summe entzieht sich erklärlicher Weise der Kenntnis.

Schicksale und Taten unserer früheren Schüler sind uns bisher nur in geringem Maße bekannt geworden und zum Teil nicht mit voller Gewißheit; Angaben dieser Art müssen daher einem späteren Berichte vorbehalten bleiben. Die Angehörigen früherer Schüler sind freundlich gebeten, uns Nachrichten zukommen zu lassen.

## 5. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1. Am Beginn des Sommerhalbjahres . . . . .	30	27	29	34	35	34	46	45	45	45	50	50	470
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	22	20	31	31	33	33	46	47	45	45	51	52	456
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	22	20	28	33	33	32	43	47	46	44	50	53	451
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . . . . .	17	16 <sup>0</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>6</sup> / <sub>12</sub>	14 <sup>8</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>0</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>	

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion			Staatsangehörigkeit			Heimat		Summa	
	evangelisch	katholisch	dissidentisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von Außerhalb		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	163	246	5	56	459	9	2	460	10	470
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	154	243	5	54	446	9	1	446	10	456
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	155	237	5	54	439	10	2	441	10	451

6. Übersicht der im Schuljahr 1914 mit dem Zeugnis über die bestandene  
Schlußprüfung entlassenen Schüler.

1. Zum Herbsttermin.

Lfd. Nr.	Name	Ort der Geburt	Datum der Geburt	Religion	War auf der Schule Jahre	Name, Stand und Wohnort des Vaters
1	Diehl, Wilh.	Cöln	29. 5. 97	ev.	7 $\frac{1}{2}$	Philipp D., Stadtsekretär, C.- Nippes
2	Emmel, Jos.	Cöln	24. 10. 96	kath.	6 $\frac{1}{2}$	Franz E., Kaufmann, Cöln

2. Zum Ostertermin.

1	Areß, Herman	Cöln	1. 4. 01	kath.	4	Rudolf A., Kaufmann, Cöln
2	Auer, Fritz	"	30. 3. 99	"	6	Melchior A., Hoteldirektor, Cöln
3	Barenschée, Erich	Dortmund	25. 11. 99	ev.	6	† Heinrich B., Monteur, Cöln
4	Beltz, Franz	Cöln	16. 11. 98	kath.	6	Wilhelm B., Kaufmann, Cöln
5	Beltz, Wilh.	"	"	"	6	" " " "
6	Börner, Bruno	Berlin	12. 8. 98	ev.	6	Otto B., Fabrikant, Cöln
7	Bredelbach, Johann	Cöln	31. 1. 99	kath.	6	Joseph B., Schuhmachermeister, Cöln
8	Bütler, Arthur	Trier	22. 1. 98	"	4	Dr. Karl B., Schlachthofdirektor, Cöln
9	Clauberg, Adolf	Solingen	25. 2. 99	ev.	6	Aug. Cl., Kaufmann, Cöln
10	Delhey, Wilh.	Cöln	6. 9. 97	kath.	7	Carl D., Friseur, Cöln
11	Fehlenberg, Ernst	"	30. 10. 98	"	6	Eugen F., Kaufmann, Cöln
12	Frechen, Josef	"	26. 12. 98	"	6	Friedrich F., Lademeister, Cöln
13	Friedrich, Walter	"	22. 6. 99	ev.	6	Heinrich F., Bankbeamter, Cöln
14	Fußwinkel, Peter	"	3. 2. 98	kath.	6	Johann F., Kaufmann, C.-Niehl
15	Henningsen, Arno	"	13. 4. 98	ev.	3	Heinrich H., Ingenieur, Cöln
16	Hinterthür, Hans	"	18. 10. 98	kath.	6	Wilhelm H., Kaufmann, Cöln
17	Hunger, Ernst	Essen	18. 1. 98	ev.	3 $\frac{1}{2}$	Adolf H., Leutnant a. D., Cöln
18	Jäger, Joseph	Cöln	20. 3. 98	kath.	6	Anton J., Kaufmann, Cöln
19	Karfiol, Sally	Elberfeld	8. 4. 97	isr.	4	Moritz K., Kaufmann, Cöln
20	Koch, Peter	Cöln	24. 4. 98	kath.	6	Bernhard K., Elektrotechniker, Cöln
21	Korbacher, Alfred	"	7. 4. 97	"	6	Wilhelm K., Lagerhalter, Cöln-Deutz
22	Lamping, Leonhard	"	18. 9. 98	"	6	Theodor L., Kaufmann, Cöln
23	Laufenberg, Joseph	"	25. 4. 98	"	5	Leonhard L., Bäckermeister, Cöln
24	Lenssen, Helmut	"	23. 8. 98	ev.	6	Wilh. L., Versicherungsbeamter, Cöln
25	Lenz, Siegfried	"	3. 6. 98	isr.	6	Isaak L., Kaufmann, Cöln
26	Levi, Moritz	"	21. 9. 98	"	2	Max L., Kaufmann, Cöln
27	Lucas, Karl	"	7. 1. 98	kath.	7	Heinrich L., Kaufmann, Cöln
28	Manuel, Siegfried	"	9. 9. 99	isr.	6	Hermann M., Kaufmann, Cöln
29	Mees, Eduard	Meß	21. 12. 98	kath.	6	Viktor M., Kaufmann, Saarlouis
30	Müller, Julius	Frankenhaus.	5. 9. 98	isr.	5	Simon M., Kaufmann, Cöln
31	Öding, Karl	Ansbach	27. 12. 98	ev.	6	Karl Ö., Disponent, Cöln
32	Ostertag, Kurt	Bremerhaven	5. 4. 97	"	7	Ludwig O., Oberingenieur, Cöln
33	Pönsgen, Karl Gustav	Blumenthal	15. 11. 97	"	2	Paul P., Fabrik., BlumenthalKr.Schleiden
34	Quack, Paul	Düren	3. 4. 99	"	5 $\frac{1}{2}$	Otto Q., Gastwirt, Cöln
35	Quack, Walter	"	"	"	5 $\frac{1}{2}$	" " " "
36	Rödding, Otto	Cöln	29. 5. 98	"	3	Otto R., Kaufmann, C.-Ehrenfeld
37	Saß, Julius	"	29. 7. 98	isr.	7	Emil S., Malermeister, Cöln
38	Schuler, Rudolf	Leipzig	1. 3. 98	ev.	6	Robert S., Kaufmann, Cöln
39	Seifart, Theodor	Schiltigheim b. Strassburg	12. 12. 97	"	2	Ernst S., Kaufmann, C.-Stülz
40	Siebert, Ernst	Cöln	3. 6. 98	kath.	6	Joseph S., Kaufmann, Cöln
41	Valentin, Fritz	"	23. 10. 97	isr.	7	Julius V., Kaufmann, Cöln
42	Wallach, Kurt	"	29. 10. 98	"	6	Louis W., Kaufmann, Cöln

3. Notprüfung in den Herbstferien.

Lfd. Nr.	Name	Ort der Geburt	Datum der Geburt	Religion	War auf der Schule Jahre	Name, Stand und Wohnort des Vaters
1	Flanhardt, Richard	Gelsenkirch.	30. 8. 97	ev.	2 $\frac{1}{2}$	Richard Fl., Kaufmann, C.-Marienburg
2	Handschuh, Oskar	Cöln	8. 2. 97	"	3 $\frac{1}{2}$	Julius H., Ingenieur, Cöln
3	Herkner, Richard	Preßburg	27. 7. 97	"	2 $\frac{1}{4}$	Ernst H., Betriebsleiter, Christiania
4	Hesse, Kurt	Charlottenbg.	24. 6. 97	"	6 $\frac{1}{2}$	Andreas H., Kaufmann, Cöln
5	Jansen, Hans	Cöln	10. 3. 97	kath.	3	Johann J., Kaufmann, Cöln
6	Meyer, Karl	"	26. 7. 96	ev.	2 $\frac{1}{2}$	Karl M., Professor, Cöln
7	Schürholz, Rudolf	Gever	25. 12. 96	kath.	4 $\frac{1}{2}$	Joseph Sch., Apotheker, Cöln
8	Weiß, Wilhelm	Cöln	8. 1. 97	"	6 $\frac{1}{2}$	Ludwig W., Kaufmann, Cöln
9	Zetsche, Wilhelm	Burtscheid	5. 9. 95	ev.	6 $\frac{1}{2}$	† Otto Z., Lithograph, Cöln.

## 7. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

**Bibliothek-Stiftung** für die Handelsschule. Schenkung eines Ungenannten vom 5. Januar 1899 im Betrage von 6000 Mark, deren Zinsen zu Anschaffungen für die Anstaltsbibliothek verwandt werden.

Einigen Schülern wurden vom Kuratorium ganze oder halbe Freistellen bewilligt.

## 8. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, den 16. April, nachmittags 2 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, den 21. April, vormittags von 9 Uhr ab im Schulgebäude der Realschule in der Spiesergasse statt. Zu denselben sind mitzubringen: Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Impfschein (seitens der über 12 Jahre alten Schüler der Wiederimpfungsschein), hinreichend Papier nebst Löschblatt und Feder.

In die unterste Klasse, die Sexta, können Knaben in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten, und dürfen nur unter besonderen Verhältnissen noch nach vollendetem zwölften Lebensjahre aufgenommen werden; am besten ist es, wenn sie das vierte Jahr der Volksschule hinter sich haben. Das Schulgeld beträgt auf allen Klassen 120, für Auswärtige und Ausländer 170 Mark jährlich.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen und in der Prüfung nachzuweisenden Kenntnisse sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit ein gewöhnliches deutsches Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben;

Sicherheit in den Grundrechnungsarten in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen; allgemeine Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments und bei evangelischen Schülern mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

In den drei unteren Klassen, (Sexta, Quinta, Quarta,) stimmt die Handels-Realschule in ihrem Lehrplan ganz, in den folgenden Klassen im wesentlichen mit der Real- bzw. Oberrealschule überein und vermittelt wie diese in erster Linie eine höhere Allgemeinbildung auf sprachlich-geschichtlicher und mathematisch-naturwissenschaftlicher Grundlage. Außerdem sucht sie aber teils durch den zweckentsprechend gestalteten Betrieb gewisser Fächer, die sie mit den übrigen Realanstalten gemein hat, (besonders **Französisch, Englisch, Rechnen, Chemie, Physik, Geographie, Geschichte,**) teils durch die Pflege einiger Lehrgegenstände, die ihr eigentümlich sind (**Buchführung, Handelslehre, Gesetzeskunde, deutsche, französische, englische Handelskorrespondenz, Stenographie**), den Erfordernissen des kaufmännischen Berufs, soweit das oben erwähnte Hauptbildungsziel der Schule es gestattet, entgegenzukommen und der praktischen Fachausbildung grundlegend vorzuarbeiten.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird an der Handels-Realschule (ebenso wie an anderen höheren Lehranstalten) nach dem sechsten Schuljahre durch den erfolgreichen Besuch der Prima (entsprechend der Untersekunda an neunstufigen Anstalten) nach bestandener Schlußprüfung erteilt.

Die nach Erreichung der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst abgehenden Schüler sind nicht so einseitig vorgebildet, daß sie ausschliesslich auf die kaufmännische Laufbahn angewiesen sind; es stehen ihnen vielmehr dieselben Berufe offen, wie den Abiturienten der lateinlosen Realschulen. — Außerdem sind sie wie diese zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule berechtigt. Die Befreiung von der Fortbildungsschulpflicht steht ihnen in bestimmter Aussicht.

Die Lehrer der Anstalt, namentlich die Klassenordinarien, sind zu einer Besprechung mit den Eltern jederzeit bereit, jedoch nur im Sprechzimmer des Schulhauses und nur während der Unterrichtspausen. Eine vorhergehende Anfrage bei den Lehrern ist erwünscht.



## B. Handelsklasse.

Die Handelsklasse hat den Zweck, jungen Leuten, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, eine genügende Vorbildung zu geben und sie so zu befähigen, aus ihrer Lehrzeit wirklich den Nutzen zu ziehen, den sie davon erhoffen. In dem Lehrgang der Handelsklasse ist ferner ein besonders geeignetes Mittel zur Vorbereitung auf den erfolgreichen Besuch der Handelshochschule zu erblicken. Der Besuch der Klasse befreit die im Besitz des Berechtigungsscheines befindlichen Schüler von der Fortbildungsschulpflicht.

### I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Kursus ist auf ein Jahr berechnet.
2. Ohne weiteres werden solche Schüler aufgenommen, die im Besitze des sog. Einjährigen-Zeugnisses sind. Aber auch anderen jungen Leuten ist der Eintritt in die Klasse nicht verwehrt; sie müssen aber ihre Befähigung, dem Unterrichte zu folgen, unter Umständen durch eine Prüfung dartun.
3. Die Schulzeit ist dieselbe, wie an den preußischen höheren Lehranstalten, im besonderen wie an der hiesigen Handels-Realschule.
4. Das Schulgeld beträgt für Einheimische 150 Mk., für Auswärtige und Ausländer 200 Mk., zahlbar in vierteljährlichen Raten.

### II. Lehrverfassung.

1. Deutsch . . . . .	wöchentlich 2 St.
2. Handelskorrespondenz, Handels- und Volkswirtschaft lehre . . . . .	„ 2 „
3. Französische Sprache und Korrespondenz . . . . .	„ 5 „
4. Englische Sprache und Korrespondenz . . . . .	„ 5 „
5. Handelsgeographie . . . . .	„ 2 „
6. Handelsgeschichte . . . . .	„ 2 „
7. Warenkunde (chemische Technologie) . . . . .	„ 2 „
8. Kaufmännisches Rechnen . . . . .	„ 5 „
9. Buchführung . . . . .	„ 2 „
10. Kaufmännische Gesetzkunde . . . . .	„ 1 „
11. Physik und mechanische Technologie . . . . .	„ 2 „
12. Stenographie	} . . . . . „ 2 „
13. Schönschreiben	
14. Turnen . . . . .	„ 2 „
	Sa. . . . . 34 St.

### III. Lehrziele.

Die Lehrziele in den einzelnen Fächern sind aus den früheren Jahresberichten ersichtlich.

Die Schüler mit Realschul- und Realgymnasial-Vorbildung bilden in Französisch und Englisch wegen ihrer Vorkenntnisse in diesen Fächern eine besondere Abteilung.

#### IV. Übersicht über die Schüler der Handelsklasse im Schuljahre 1914.

Lfd. Nr.	Name des Schülers	Heimat	Name u. Stand des Vaters	Lfd. Nr.	Name des Schülers	Heimat	Name u. Stand des Vaters
1	Bertsch, Fritz	Cöln	Ernst B., Rentner	17	Lünenschloß, Wilh.	Cöln	Emil L., Ingenieur
2	Biesenbach, Alfred	B.-Gladbach	Otto B., Kaufmann	18	Matitsch, Dragoljub	Belgrad	Dragolj. M., Kaufm.
3	Esser, Theodor	Cöln-Kalk	Edmund E., Kaufm.	19	Mentges, August	Cöln	Otto M., Stadtsekret.
4	Gau, Peter Joseph	Cöln	Peter G., Kaufm.	20	Minder, Fritz	"	Fritz M., Restaurat.
5	Geike, Alfred	C.-Lindenthal	Jos. G., Kirchenmal.	21	Neußer, Everhard	"	Everhard N., Kaufm.
6	Halm, Hans	C.-Ehrenfeld	Gustav H., Kaufm.	22	Rosellen, Jakob	"	Adolf R., Subdirekt.
7	Henry, Walter	Siegburg	Emil H., Zollinsp.	23	Schnabel, Hans	Siegburg	Ferd. Sch., Kaufm.
8	Johenneken, Fritz	C.-Ehrenfeld	Karl Friedrich J., Fabrikant	24	Schewe, Adolf	Cöln	Robert Sch., Fabrik.
9	Jostarndt, Ludger	C.-Lindenthal	Karl J., Postdirektor	25	Schneiders Adolf	C.-Lindenthal	Christ. Sch., Rentner
10	Klocke, Alex	C.-Klettenbg.	Alex K., Kaufm.	26	Schüller, Heinrich	Immerath Kr. Erkelenz	Heinr. Sch., Kaufm.
11	Köhler, Fritz	Düren	† Fritz K., Kaufm.	27	Strerath, Franz	Schlebusch	Heine. Sch., Bankdir.
12	Korff, Fritz	Cöln	Fritz K., Postdirekt.	28	Sturm, Joseph	C.-Mülheim	Franz St., Lehrer
13	Langen, Hermann	C.-Lindenthal	Friedr. L., Vers.-Dir.	29	Wallrath, Peter	Cöln	Peter W., Rentner
14	Lilienfeld, Kurt	Cöln	† Robert L., Kaufm.	30	Welter, Hans	"	Heinr. W., Rentner
15	Löwenstein, Rudolf	C.-Lindenthal	Herm. L., Fabrikant	31	Wirth, Willi	Buenos-Aires	Heinr. W., Kaufm.
16	Lülsdorff, Anton	"	Barthel L., Restaur.	32	Wolters, Hans	C.-Lindenthal	† Rob. W., Kaufm.

### Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April 1915. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete schriftlich oder mündlich (vormittags 11 Uhr, im Schulgebäude der Handels-Realschule, Hansaring 56) entgegen und erteilt jede gewünschte Auskunft. Für auswärtige Schüler werden passende Wohnungen nachgewiesen.

Cöln, im März 1915.

Der Direktor:

**Dr. Cüppers**

IV. Übersicht über die

im Schuljahre 1914.

Lfd. Nr.	Name des Schülers	Heimat
1	Bertsch, Fritz	Cöln
2	Biesenbach, Alfred	B.-Gladbach
3	Esser, Theodor	Cöln-Kalk
4	Gau, Peter Joseph	Cöln
5	Geike, Alfred	C.-Lindenthal
6	Halm, Hans	C.-Ehrenfeld
7	Henry, Walter	Siegburg
8	Johenneken, Fritz	C.-Ehrenfeld
9	Jostarndt, Ludger	C.-Lindenthal
10	Klocke, Alex	C.-Klettenbg.
11	Köhler, Fritz	Düren
12	Korff, Fritz	Cöln
13	Langen, Hermann	C.-Lindenthal
14	Lilienfeld, Kurt	Cöln
15	Löwenstein, Rudolf	C.-Lindenthal
16	Lülsdorff, Anton	"

Heimat	Name u. Stand des Vaters
Cöln	Emil L., Ingenieur
Belgrad	Dragolj. M., Kaufm.
Cöln	Otto M., Stadtsekret.
"	Fritz M., Restaurat.
"	Everhard N., Kaufm.
"	Adolf R., Subdirekt.
Siegburg	Ferd. Sch., Kaufm.
Cöln	Robert Sch., Fabrik.
C.-Lindenthal	Christ. Sch., Rentner
Immerath Kr. Erkelenz	Heinr. Sch., Kaufm.
Schlebusch	Heine Sch., Bankdir.
C.-Mülheim	Franz St., Lehrer
Cöln	Peter W., Rentner
"	Heinr. W., Rentner
Buenos-Aires	Heinr. W., Kaufm.
C.-Lindenthal	† Rob. W., Kaufm.

Mitteilung

Das neue Schuljahr  
 Unterzeichnete schriftlich oder  
 dells-Realschule, Hansari  
 auswärtige Schüler werden p

Cöln, im März 1915.

en Eltern.

Anmeldungen nimmt der  
 Schulgebäude der Han-  
 gewünschte Auskunft. Für

Der Direktor:

**Dr. Cüppers**

